

**Aus dem Gemeinderat  
Gemeinderatssitzung vom 13.03.2018**

**Tagesordnungspunkt 1 - Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Gemeinderates vom 06.02.2018**

Der Gemeinderat hat das Protokoll der vorletzten Gemeinderatssitzung vom 06.02.2018 einstimmig genehmigt.

**Tagesordnungspunkt 2 - Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 27.02.2018**

Auch die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 27.02.2018 wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

**Tagesordnungspunkt 3 - Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 27.02.2018**

Der Gemeinderat gab folgende Beschlüsse bekannt:

- a) Der Gemeinderat hat über den Grundstücksverkauf eines Gewerbegrundstückes im Gewerbegebiet „Brühl“ an eine ortsansässige Firma entschieden.
- b) Der Gemeinderat hat einem städtebaulichen Vertrag und einem Erschließungsvertrag die Zustimmung erteilt.

**Tagesordnungspunkt 4 - Bestattungswesen in Karlsdorf-Neuthard**

**a) Neufassung der Friedhofssatzung**

**b) Abschluss einer Vereinbarung mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG über die Anlage von gärtnerbetreuten Grabfeldern auf den Friedhöfen in Karlsdorf und Neuthard**

Die Neufassung der Friedhofssatzung war nötig geworden, um die bisher geltende Friedhofssatzung den aktuellen Erfordernissen und den neuen Bestimmungen im Bestattungsgesetz anzupassen. Darüber hinaus sollen in der Neufassung der Friedhofssatzung die Ruhezeit von Gräbern offener gestaltet werden. Hierzu hatte die Verwaltung im Rahmen eines Antrages der Freien-Wähler-Fraktion dem Gemeinderat den Vorschlag gemacht, dass auf Antrag und in begründeten Fällen die Liegezeit sich an der gesetzlichen Mindestliegezeit von 15 Jahren orientiert. Damit könnten Angehörige die die Grabpflege nicht mehr leisten können, nach 15 Jahren das Grab abräumen lassen können. In einem solchen Fall wäre die Wiederbelebung des Grabes dennoch erst nach 25 Jahren vorgesehen. In der Zwischenzeit würde das abgeräumte Grab mit Rasen eingepflanzt werden. Vom Gemeinderat wurde die Verwaltung gebeten, die neue Regelung der Liegezeiten dahingehend zu ändern, dass künftig nach einer Mindestliegezeit von 15 Jahren ohne nähere Begründung der Antrag auf Abräumen des Grabes gestellt werden kann. Der Gemeinderat möchte mit dieser Neuregelung die Angehörigen, welche die Grabpflege nicht mehr gewährleisten können, von der Grabpflege entlasten.

Außerdem hat der Gemeinderat die Verwaltung gebeten, den vorgelegten Entwurf der Friedhofssatzung hinsichtlich der Gestaltungsvorschriften von Gräbern und Grabmalen noch einmal zu überarbeiten, um eine etwas offenere und freiere Gestaltung der Vorschriften zu erreichen. Die von der Verwaltung im Entwurf vorgelegte Regelung war dem Gemeinderat hinsichtlich der Gestaltung der Grabstätten etwas zu streng. Die Verwaltung wird nun die Friedhofssatzung noch einmal in den beiden vom Gemeinderat gewünschten Punkten überarbeiten und die Friedhofssatzung dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zur Entscheidung vorlegen.

Dem **Abschluss einer Vereinbarung mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG über die Anlage von gärtnerbetreuten Grabfeldern auf den Friedhöfen in Karlsdorf und Neuthard** hat der Gemeinderat einstimmig seine Zustimmung erteilt. Damit werden nun auf dem Friedhof in Karlsdorf und auf dem Friedhof in Neuthard jeweils ein Grabfeld für gärtnerbetreute Gräber angelegt. In diesen Grabfeldern besteht die Möglichkeit zur Bestattung, wenn zuvor ein Vertrag mit dem Friedhofsgärtnerverband abgeschlossen wird, der die Grabpflege für die Dauer der Liegezeit sicherstellt. Diese Regelung wird ebenfalls in die neugestaltete Friedhofssatzung mit aufgenommen. Angehörige und Hinterbliebene haben damit die Möglichkeit gegen eine kalkulierte Gebühr die

Grabpflege in den gärtnerbetreuten Grabfeldern auf dem Vertragsgärtner der badischen Friedhofsgärtnergemeinschaft, die Gärtnerei Geißler aus Neuthard, für die Dauer der vereinbarten Liegenzeit zu übertragen. In den neuen gärtnerbetreuten Grabfeldern sind neben Urnenbestattungen und Urnengemeinschaftsgräber nach wie vor auch Erdbestattungen bzw. Sargbestattungen möglich.

#### **Tagesordnungspunkt 5 - Antrag der SPD-Fraktion zur Kapazitätserhöhung der Trauerhalle in Karlsdorf**

Von Seiten der SPD-Fraktion wurde der Antrag gestellt, die Aussegnungshalle in Karlsdorf zu erweitern, da dort das Platzangebot bei Beerdigungen sehr eingeschränkt ist. Durch die statistische Erfassung der Beerdigungen in den Jahren 2016 und 2017 hat sich gezeigt, dass in ca. 1/3 der Beerdigungen die Kapazität der Aussegnungshalle nicht ausreicht. In der Hälfte dieser Fälle wiederum war die Kapazität so stark überschritten, dass die Aussegnungshalle auch nach ihrer Erweiterung nicht ausreichen würde. Nach ausgiebiger Diskussion wurde vom Gemeinderat der Antrag der SPD-Fraktion mit 5 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zwar abgelehnt, dennoch wurde die Gemeindeverwaltung beauftragt für die Gäste die bei Beerdigungen keinen Sitzplatz mehr in der Aussegnungshalle finden und außen stehen müssen, Verbesserungen dahingehend zu schaffen, dass zusätzliche Sitzmöglichkeiten mit Kissen bei der Überdachung der Aussegnungshalle geschaffen werden. Darüber hinaus wurde die Verwaltung gebeten über eine Außenheizung des Überdachten Sitzplatzes nachzudenken. Diese Prüfungen werden von der Gemeindeverwaltung vorgenommen, um auch ohne die beantragte Erweiterung der Aussegnungshalle Verbesserungen für die Gäste von Beerdigungen zu erreichen.

#### **Tagesordnungspunkt 6 - Bebauungsplanverfahren zur Änderung des Bebauungsplans nach § 13a BauGB "Untere Allmend-Nachverdichtung Breithauptstraße/Sophienstraße"**

##### **a) Aufstellungsbeschluss und Beschluss über den Entwurf**

##### **b) Öffentliche Auslegung**

Der Gemeinderat hat für den Bereich zwischen der Breithauptstraße und der Sophienstraße bzw. der Kapellenstraße den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zur Änderung des bestehenden Bebauungsplans „Untere Allmend“ gefasst. Ziel des neuen Bebauungsplanes soll es sein, in dem vom Bebauungsplan umfassten Geltungsbereich eine Nachverdichtung zu ermöglichen. Dort sind bisher sehr große Grundstücke mit maximal einem Gebäude bebaubar. Mit dem neuen Bebauungsplan sollen nun dort, wo bisher keine Bebauungsmöglichkeit gegeben war, eine Bebauungsmöglichkeit geschaffen werden und dort wo nur ein Gebäude auf großen Grundstücken möglich war, künftig zwei Einzelgebäude mit maximal zwei Wohneinheiten entstehen. Durch die Maßnahme möchte die Gemeinde wertvolle Baugrundstücke baulich so überplanen, dass eine möglichst komplexe Bebauung mit einer kontrollierten Nachverdichtung stattfinden kann. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan, sowie der Entwurfsbeschluss wurde im Gemeinderat mit 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und einer Enthaltung gefasst. Das Bebauungsplanverfahren wird nun im Amtsblatt der Gemeinde bekannt gemacht und für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Während der öffentlichen Auslegung werden auch die Träger der öffentlichen Belange und die Behörden um eine Stellungnahme gebeten.

#### **Tagesordnungspunkt 7 - Sachstandsbericht zu den Projekten VL-35/2018**

Die Gemeindeverwaltung gibt in regelmäßigen Abständen einen Sachstandsbericht zu den zahlreichen Projekten der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard ab. In einer anschaulichen PowerPoint Präsentation gab der Bürgermeister einen Überblick über die derzeit laufenden und für das 2. Quartal 2018 geplanten Projekte der Gemeinde. Zu den einzelnen Projekten erfolgte ein kurzer Sachstandsbericht um die Gemeinderäte und die anwesenden Besucherinnen und Besucher über den aktuellen Stand der Projekte zu informieren. Der Sachstandsbericht der in Form einer PowerPoint Präsentation abgehalten wurde, wird im Internet auf der Homepage der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard veröffentlicht.

## **Tagesordnungspunkt 8 - Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Karlsdorf-Neuthard - Neuverpachtung**

Einstimmig fasste der Gemeinderat den Beschluss, den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Karlsdorf-Neuthard für weitere 6 Jahre an den bisherigen Jagdpächter, Herrn Rudolph Manz, zu verpachten. Die Jahrespacht wird auf der bisherigen Grundlage weitergelten. Der Gemeinderat und der Bürgermeister dankten dem bisherigen und künftigen Jagdpächter Herrn Rudolph Manz für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Für das Jahr 2021 wurde dem Gemeinderat berichtet, wird eine erneute Jagdgenossenschaft einzuberufen sein, um über eine neue Jagdgenossenschaftssatzung zu beraten.

## **Tagesordnungspunkt 9 - 2. Sporthalle- Vergabe**

### **a) Sportgeräte**

### **b) Gerüstbau**

### **c) Glasfassade mit Sonnenschutz**

Der Gemeinderat fasste einstimmig den Beschluss die Sportgeräte für die neue 2. Sporthalle an die Firma Benz zur Angebotssumme von 35.752,24 €/Brutto zu vergeben, sowie mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung die Glasfassade mit Sonnenschutz an die Firma Leicht für die Angebotssumme von 197.317,47 €/Brutto zu vergeben. Die Gerüstbauarbeiten an die Firma Burkhardt wurden mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen zum Endpreis von 22.358,20 €/Brutto vergeben. Im Zusammenhang mit der Vergabe der Gerüstbauarbeiten übte der Gemeinderat Kritik an dem beauftragten Architekturbüro, weil sich die Vergabesumme für die Gerüstbauarbeiten gegenüber der Kostenberechnung um ca. 212% erhöht hat. Dennoch wurden die Arbeiten vergeben, um die Fertigstellung der 2. Sporthalle nicht zu verzögern.

## **10. Stellungnahme zu Bausachen**

### **10.1 Bauantrag zur Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Flst.-Nr. 1447, Moltkestraße OT Karlsdorf**

Diesem Vorhaben wurde vom Gemeinderat einstimmig das Einvernehmen erteilt.